

Gestern wurden in Madrid abermals sechs Anarchisten an Bord des Schiffes „Navarra“ gebracht und daselbst in Ketten gelegt.

Niederlande.

* Antwerpen. Die große Diamantenhändler sind das Opfer eines ruffischen Betrugs geworden, welcher ihnen 600,000 Franc im Wert von mehreren hunderttausend Gulden abhandelte.

Großbritannien.

London, 23. Dez. Central News melden aus Victoria, verschiedene Stämme der Eingeborenen auf der Insel Neupommern im Bismarck-Archipel hätten vereinigt die deutsche Kolonie mehrfach angegriffen; in einem Treffen seien 160 Schwarze, jedoch kein Deutscher getödtet worden. Die Eingeborenen wurden völlig geschlagen, doch stehen weitere Kämpfe bevor.

Nordamerika.

* Der Superintendent des Einwanderungswesens Stump berichtet, daß im letzten Fiskaljahr in sämtlichen Häfen der Vereinigten Staaten 440,793 Einwanderer ankamen. Davon war 1063 die Landung durch unsere Geleite unterlag, 577 wurden nach ihrer Heimath zurückgeschickt, da sie dem Staate zur Last gefallen wären.

* Aus Columbien trifft die Nachricht ein, daß auf der Insel Novelle-Bretagne ein Aufstand der Eingeborenen gegen die deutschen Ansiedler ausgebrochen sei. Gestern griffen die Deutschen zu wiederholten Malen an, wurden jedoch von diesen bald zurückgeschlagen. Die Eingeborenen haben große Verluste erlitten: die Zahl der Toten beträgt etwa 250; auch schwere Verwundungen waren zu verzeichnen.

Verschiedenes.

* Zeitgemäße Warnung. Die Ursachen häufig vorkommender Fein-Explosionen infolge Verkennens von Weihnachtsbäumen wurden dieser Tage in einer Sitzung der Polytechnischen Gesellschaft erklärt. Man ne und Fichte sind in Stamm, Zweigen und Nadeln sehr harzig.

* Die gleich helle Beleuchtung verschiedenes ausgeleitetes Männe hat nach den angeführten Verbindungen laut Mitteilung des „Amerikaner“ zu folgenden Ergebnissen geführt. Ein mit schwarzem Tuche an den Händen bedeckter Mann wurde durch einen Beleuchtungs-

Körper mit 100 Kerzen erleuchtet. Um nun in demselben Raum bei anderer Band z. B. Bekleidung denselben Grad der Helligkeit zu erreichen, sind erforderlich: bei dunkelbrauner Tapete 87 Kerzen, bei blauer Tapete 72, bei hellgelber 60, bei hölzerner naturfarbener oder weiß gefärbter Wandverkleidung 50, bei dunklem Panel 80 Kerzen und bei glatten, einfach geweißten Wänden nur 15 Kerzen.

* Ein Gypfungsversuch. Am Dienstag erhielt die in Prag wohnende Privat Johanna W. ein anonymes Schreiben, in welchem sie im Namen des „Spolek anarchista a socialistu“ aufgefordert wurde, im Jahr ihres Hauses hinter dem Thore einen Betrag von 100 fl. niederzulegen, widrigenfalls sie im Hause zehn Mitglieder des Vereins erwarten und es ihr schlecht ergehen würde.

* Wästan. Von einem „bösartigen“ Großpapa wird hier die folgende wahrgemachte Geschichte berichtet: Großpapa, Schwiegerohn nebst Gattin waren zu einem fröhlichen Feste in einem besetzten Hause eingeladen und da kam es denn, daß der Schwiegerohn durch eitrige Interesse an dem guten Getränken aller Art sich in eine sehr seltsame Stimmung versetzt hatte.

* Die Fremdenhölle in Japan ist derartig im Zunehmen begriffen, daß man sich schon an dem Personal auswärtiger Geschäftshäuser vergeißt. Nach Meldungen aus Yokohama wurden Beigeordnete der deutschen und britischen Gesandtschaft in Tokio auf der Straße vom Böbel mißhandelt. Ein gemeinsamer Protest des diplomatischen Corps hatte zur Folge, daß die Polizeigewalt, die diese Beleidigungen mit anfaßen, ohne dagegen einzuschreiten, entlassen wurden.

* Ein unbekannter Wohlthäter. Auf der Moskauer Universität sollten kürzlich eine ganze Menge Studenten wegen Nichtzahlung der Kollegiengebühren registriert werden. Die dortigen Wälder brachten diese Mitteilung und eines derselben warf dabei die Frage auf, ob sich denn wirklich in dem reichen Moskau kein Mensch finden sollte, der durch Bezahlung der ganzen Schuld der armen Studenten die Fortsetzung ihrer

Studien ermöglichen würde? Tags darauf bereits betrat ein behäbiger russischer Kaufmann die Universitätskanzlei. „Ist es richtig — wandte er sich an einen der Beamten —, was da gestern in der Zeitung stand. Werden alle die Studenten fortgesetzt, welche die Kollegiengebühren noch schulden?“ — „Ja, das ist so.“ — „Und wieviel machen diese Kollegiengebühren in Geld ausgedrückt?“ — „4800 Rubel sind in Summa.“ — „Bekümmert griff der Kaufmann in seine Brusttasche, holte eine dicke wohlgepackte Brieftasche hervor, entnahm ihr einen Pack Geldscheine und begann sie vor dem Beamten auf den Tisch zu zählen. „So, hier sind 4800 Rubel! Prostschaite (Adieu!)“ Sprach und ging hinaus, ohne weiter ein Wort zu verlieren. Den Namen des braven Mannes weiß man bis heute noch nicht.

* Einen bösartigen Kalauer hat ein in Stuttgart wohnender Freund der „Braunsch. Landesztg.“ verfaßt. Er schreibt: „In Nr. 578 Ihres Blattes bringen Sie u. a. einen Artikel, der den Ausfall der Mäander des württembergischen Armee-Corps betrifft. In dem Artikel führen sie als Grund des Ausfalls der Mäander die damals herrschende Futtermot an. Ich bin in der Lage, Sie eines besseren zu belehren und will Ihnen den wirklichen Grund, warum Württemberg so sehr auf die Abstellung der Mäander gegen das badiische Armee-Corps gedrungen ist, kurz mitteilen: „Der württembergische Kriegsminister hatte seiner Zeit nämlich erfahren, daß die Bader mit 3 oder 4 Pulver schießen wollten und da wären die Schiaben alle hin gewesen.“

* Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. * Weidelsheim. Der trockene Jahrgang hat auch für die Tabakbauer keine Nachteile gebracht. Die Trockenheit hinderte ein gleichmäßiges Wachsen der Pflanze; manche Felder mußten umgeackert und mit andern Gewächsen besät werden. Gegenüber dem Vorjahr weist heuer das Ergebnis einen Ausfall von ca. 300 Zentnern auf. Es wurden nur ca. 10,000 Mt., vergangenes Jahr ca. 16,000 Mt. für Tabak erzielt. Der Zentner wurde, wie früher, mit 22 Mark 70 Pf. bezahlt. Die Produzenten hoffen einen höheren Preis. (St.-Anz.)

Gestorben:

den 23. d. Mts.: Robert Selzer, Fabrikant, 40 Jahre alt. den 25. d. Mts.: Sophie Wolf, 18 Jahre alt, an Angerung. den 25. d. Mts.: Friederike Graf, 12 Jahre alt, an Diphtheritis. den 24. d. Mts.: Helene Feyer v. Gönningen, 18 Jahre alt, an Bauchfellentzündung. In Stuttgart: L. Kammler, Schriftfeger. — Friedrich Bürger, Mühlb. A. Schen, Seifenfäb. Rünzschau. Fr. Dietrich, Buchbinder, Weidelsheim. Friederike Wagner, Oberk. K. Stör, Weidelsheim. Louise Ketter, Gantmacher. Joh. Thurn, Bahnhofsverwalter a. D. Gantmacher. W. Guber, Dekan a. D. Hof. Emilie Böhringer, Reutlingen. Gottlob Flohr, Friseurhausein. Johann W. Mayer, Oberhofen. Wilhelm Schaeffer, Eßlingen. Fritz Ulmer, Inspektor, Hottweil.

Neueste Nachrichten.

Paris, 27. Dez. Drei Anarchisten namens Roussel, Vogt und Thielant wurden gestern verhaftet. — Die Wälder enthalten die Nachricht, das Panzergeschiff „Bayard“ werde wegen der schlechten Verfassung, in welcher sich seine Ressel befindet, nächst nach dem fernem Osten abgehen können.

Barcelona, 26. Dez. Der Anarchist Sirasoff hat eingekerkert, die gegen den General Martinez Campos und in dem Teatro Rico verwendeten Dynamiten angefertigt zu haben.

Kuge sah, bedeckten sie den Pfad, den das Brautpaar wandeln sollte. Im schweren, weißen, silberdurchwirkten Prokaltleide schritt die junge Braut, mit einem Gesicht, so weiß wie der Stoff des Gewandes, an der Seite ihres Verlobten. In dem üppigen braunen Haare lag der bräunliche Myrtenkranz, unter dem ein Schleier aus kostbarem Spitzenstoffe die hohe Gestalt Sidoniens umwallte. Sie gaben ein schönes Paar ab. Sein dichtes, leicht gelocktes Haar erglänzte in den Strahlen des hereinfallenden Sonnenlichtes und seine Haltung hatte etwas Hoheitsvolles, Gebietendes.

Sidonie hatte heute zum ersten Male seit Wochen wieder ein bestimmtes Blickgefühl, sie umarmte Gerhard aufrichtig, ohne kleinliche Nebenbemerkungen. Aber sonderbar, er hatte von dieser seltenen Verbindung keine Notiz genommen. Ja, es erschien der Braut, als habe er aus seinen Augen statt Liebe das Entgegengelegelte — sie fühlte sich infolge dessen bekommen. Und doch konnte ihre Beobachtung auf Täuschung beruhen, vielleicht war es Gerhards Erregung an dem bedeutungsvollen Tage zuzuschreiben.

Von einem Kranze blühender Mädchen umgeben, stand das hohe Brautpaar vor dem Altar, an dem die schlichten Worte eines bekennenden Geistlichen wie eine Mahnung aus fremden Welten an ihre Herzen schlugen. Lydia in ihrem dunklen Tüllkleide glück erlassen Hofe. Mit bester Bewegung gedachte sie des fernem Geliebten, an dessen Seite sie nun gleichfalls bald an jenem Platz stehen würde. Augenblicklich war wenig ihr zur Seite, der in seiner prunkenden Kleideruniform gar nicht übel ausah. „Seid einig in der Liebe! Nur die Liebe laßt unter einander wallen für u. für. Amen.“ Forts. folgt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 202

Samstag den 30. Dezember 1893.

62. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf das I. & II. Quartal 1894 des Murrthalboten

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang werden stets bei den R. Postämtern und Postämtern entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir, damit eine rechtzeitige und ununterbrochene Lieferung ein treten kann, eine sofortige Aufgabe ihrer Bestellung.

Die Redaktion

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Badnang. Die Gerichtsvollzieher des Bezirkes

wenden an rechtzeitige Einblendung von Hauptregister und Kassenabuch erinnert. Badnang, den 27. Decbr. 1893.

Oberamtsrichter Gundlach.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben noch weiter gelöst die Herren: Deufel, Stadtbaumeister. Gaiser, Krankenhauvater. Gläßer, Bauunternehmer. Haag, Gerichtsschreiber. Klemm, Dekan. Leyboldt, Straßenmeister. Dr. Lohmann, Oberamtsarzt und Frau Gemahlin. Maigler, Kameralamtskassier. Reichenecker, Kaufmann. Romberg, Gerichtsschreiber. Schneider, Gerichtsschreiber. Luz, Geometer.

Revier Reichenberg.

Stammholz-Verkauf.

Freitag den 5. Januar, vormittags 10 Uhr im Kirch in Döpenweiler aus IV 26 Weidelsheim, VII 4 Bennenrain, XI Hirteneck, 20 Fichtensfeld, 23 Birkebene, 26 Stiefelhang: 637 Stück, Fm.: 86 I., 155 II., 58 III., 65 IV., 15 V. M. normales Fichtenlangholz; 2 I. 4 II., 2 III. M. Sägholz; 43 Stück, Fm.: 15 I., 31 II., 10 III., 3 IV. M. Aufschlag-Bangholz; 5 I., 1 II. M. Sägholz und 2 Kirschbäume mit 0,21 Fm. aus X 10 Linzholz.

Badnang.

Hofguts-Verkauf.

Das Hofgut des Hermann Schab, Gutsbesizers von Oberhöfenthal, hies. Gemeindebezirks, bestehend in dem erforderlichen, in gutem Zustand befindlichen Wohn- und Oekonomiegebäuden, 18 ha 89 a 82 qm (60 Morgen) Acker, Wiesen und Baumwälder, 3 ha 01 a 55 qm (9 1/2 Morgen) Wald, zusammen im Anschlag von 45000 M.

Samstag den 13. Januar 1894, vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause teilungshalber in einmaligem öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt. Herr Anwalt Treß in Oberhöfenthal wird an Wunsch das Gut vorzeigen und nähere Auskunft erteilen. Dem Käufer ist später Gelegenheit gegeben, sich bei dem Verkaufe der Gutsfabrik zu beteiligen. Kaufslehhaber sind freundlich eingeladen. Den 26. Decbr. 1893. K. Gerichtsnotariat. Gimpel.

Erledigte Feldschützenstelle

für das sogen. obere Feld. Meldungsstermin 6 Tage, Den 28. Dezember 1893. Stadthauptknechtamt. G. d. d.

Fahrrad-Verkauf.

Die Erben der Frau L. Gerstner, gewesenen Kinderlehrerin hier, verkaufen am Mittwoch den 3. Januar von vorn 9 Uhr an gegen Barzahlung im Schulgebäude (Bandhaus) im Aufstreich: 1 Frauenmantel, 1 Sofa, 1 Weißganztafel, 1 doppelter Medertasten, 1 Arbeitsstühle, 1 Kommode, 2 Bettladen, 6 Stühle, 1 Küchenschrank, Küchengehirr, Spiegel, Portraits und allgemeinen Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Bestellung auf alle Sorten Kunstslinger

aus der berühmten Gnanofabrik von Rudolf Jelin in Neudlingen übernimmt im Auftrag Friedrich Kaufmann z. Traube.

Neue Käringe und Bismarck-Käringe

empfehlen billig G. Reutter a. Markt. Feinste weiß gewässerte Stokfische empfehlen G. Reutter a. Markt. Kopfstücke per Pfd. 5 Pf.

1 Pferd

legt dem Verkauf aus Karl Manser. Frachtbriefe sind vorräthig in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Winnenthal. R. Heil- und Pflanz-Anstalt. Lieferung von Naturalien und Materialien.

Die Lieferung des Bedarfs der hiesigen Anstalt an Nahrungs- & Genussmitteln verschied. Art, Wäsche-, Reinigungs- und Beleuchtungs-Materialien, Bettgewand, Leinwand & Tischzeug

ist für die Zeit vom 1. März 1894/95 wieder zu vergeben und wollen Angebote hierauf, in welchen der Bewerber zu erklären hat, daß er sich den allgemeinen und besonderen Bedingungen unterwerfe, verschließen und mit der Aufschrift „Angebot auf Naturalien und Materialien“ bis Samstag den 13. Januar f. J., vormittags 10 Uhr, dahier eingereicht werden, belegt mit Muthen der betreffenden Warenartungen, soweit solche nach der Bedarfsliste verlangt sind. Die Muthen sind getrennt von den Angeboten einzulegen und als solche zu bezeichnen mit dem Namen des Abnehmers. Die Eröffnung der Angebote findet zu bestimmten Zeit in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten statt, wobei die Bewerber oder deren Bevollmächtigte anwohnen können.

Die Bewerber sind an ihre Angebote und an die Lieferungsbedingungen bis 1. März 1894 gebunden. Letztere, welche in dem Generedelblatt von 1893 Nr. 31 abgedruckt sind, sowie die Bedarfsliste können in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden, auch werden solche beim Einreichung von 2 Pf. 10 Bedarfsliste allein um 20 Pf. abgegeben. Demerk wird noch, daß die Lieferungen lediglich nach den Bestimmungen der Oekonomieverwaltung und ganz kosten- und zollfrei in die Anstalt zu erfolgen haben. Den 27. Dez. 1893.

K. Oekonomie-Verwaltung: U. d. h.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit. Die Beträge der mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig werdenden Renten können von da an gegen Lebergabe der mit Lebensversicherung des Mitglieds und mit Leistung versehenen Summe ohne jeglichen Abzug bei den unterzeichneten Vertretern der Anstalt erhoben werden. Soweit ein Dividendenanspruch besteht, erhalten auf je eine voll. Mark Rente 2 Pfennig Dividende. Beitragsrücklagen werden jederzeit entgegengenommen. Karl Bayer, Lehrer in Badnang. Otto Döberer, Kaufmann in Murrhardt.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit halten wir uns zum Bezuge von Thomasphosphatmehl 15-17%ig, Rainit 28/24% Ammoniakum statt zu den billigsten Tagespreisen bestens empfohlen. Chilisalpeter 15% bis 16% Stickstoff für das Frühjahr 1894 ebenfalls billig bei Schwaderer & Göpper, Phosphatwerk Burgstall.

Prima fette Ungarische Schweine

leichte & schwere, sind im Gannstatter Schlachthaus von Johannes Reich von Urach. Dienstag an zu haben und ladet Liebhaber höflichst ein.

Anzeigen für die Samstag-Nummer sind längstens bis Samstag früh 7 Uhr der Redaktion zu übergeben.

Murrhardt, den 27. Decbr. 1893.

Codes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten geben wir statt jeder besonderen Anzeige die betrieblende Nachricht, daß unser treubeforderter Gatte, Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Hugo Frölich zum Stern

heute abend 8 Uhr nach längerem Leiden im 59. Lebensjahr überraschend schnell, sanft verschieden ist.

Beerbigung Samstag nachmittag 2 Uhr.

Namens der leidtragenden Familie:
Karoline Frölich, geb. Seeger.

B a c k n a n g.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir schmerz erfüllt mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Schwager und Onkel

David Nebelmesser, gew. Seifensieder,

Freitag früh 4 Uhr nach nur 6tägigem schwerem Krankenlager sanft entschlafen ist.

Die Beerbigung findet am Sonntag, nachmittags 3 Uhr statt. Im Sinne des Entschlafenen bitten wir etwaige uns zugeachtete Blumenpenden gütigst unterlassen zu wollen.

Namens der Hinterbliebenen:
die tieftrauernde Witwe:
Luise Nebelmesser, geb. Breuninger.

Wir bitten zugleich, dies statt jeder besonderen Anzeige entgegen zu nehmen.

B a c k n a n g.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes **Friederike**, für die schönen Blumenpenden und die Begleitung zum Grabe besonders seitens ihres Herrn Lehrers und ihrer Mitschülerinnen spricht innigen Dank aus **David Graf und Frau.**

B a c k n a n g.

Sarglager

bestens empfohlen
Mechan. Schreinerei, Backnang.

Bei Appetitlosigkeit

Wagenwech u. schlechtem Magen nehme die bewährten

Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen

welche stets sicheren Erfolg haben. Zu haben in der alleinigen Niederlage in Bad. a. 25 Pf. bei

Frau A. Eiber Wwe., Backnang.
Hrn. S. Prinz, Murrhardt.
G. Gebbing, Sulzbach.
G. Wintermantel,
L. Sägele, Unterweihach.

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim

(Kleinplatz)

empfehlen hier als vorzüglich anerkannten neuen Marken:

Blau-Etikett, Weiss-Etikett, Kaiser-Perle

zu billigen Preisen.

Niederlage in Backnang:
Hermann Raigle und
in den beiden Apotheken.
Generaldepot für Württemberg und Hohenzollern:
Joh. Conr. Reihlen, Stuttgart.

H. A. Kehler, Marktweihenbach i. S. Weinhandlung u. Eisfabrik.
Kellerei Backnang. Preisliste gratis.

Die Conditorei von G. Gebhardt

empfehlen auf den Sylvesterabend

Punschessen, Arac, Rum, Cognac, Kirchengelb, Heidelbeergeist

wie alle Sorten:

Liköre

von den gewöhnlichen bis zu den feinsten,

Champagner u. Malaga

Seifenbackwerk Pastetchen.

Gruls'ches Augenwasser!

General-Vertrieb **Sicherer'sche Apotheke** Heilbronn a. N.

Seit 1786 bewährtes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.

Um das wirksame Heilmittel sicher zu erhalten, verlange man die Originalpackung mit dem Bildnis des kaiserlichen Hofrathes **Gruls'ches Augenwasser** und bewachte obige Schutzmarke, mit der jedes Glas versehen ist.

Kopf-Gehirnmittel, daher Verkauf auf Antrag vom K. Würst. Medicinal-Commission. Collodium stets gestattet.

Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchsanweisung.

Tausende von Attesten jüngster Zeit aus allen Kreisen beweisen den Erfolg bei dessen Anwendung.

An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen, wende man sich direct an obige Niederlage.

Ein geordnetes, fleißiges

W a d e n

lacht bis Leidweh, wer's sagt die Expedition d. Bl.

Unterweihach.

Dienstag den 2. Januar wird

Maqjamen

gedruckt

W. Klotz.

B a c k n a n g.

Neujahrs-Geschenken

empfehle:

Zafelbesteck
Kasselerbesteck
Vorleger
Gemüselöffel
Trauschierbesteck
Salatbesteck
Sortenpaten
Theesiebe
etc. etc.

Beste Bedienung. Billigste Preise. Achtungsvoll

Adolf Stroß
vorm. S. Käp.

B a c k n a n g.

Die Warte des Tempels

Religiös-politisch-soziales
Wochenblatt, 50. Jahrgang, Tendenz: Kampf gegen das Scheinchristentum. Probenummern gratis. Man adressiere Expedition der „Warte“.

Mäuse & Ratten

werden schnell und sicher getödtet durch **Freyberg's (Delitzsch) Rattenkuchen**

Menschen, Haustieren u. Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach behältig. 100, 250, 1,00 u. 1,50, bei **Jul. Kaminsky, Sulzbach.**

Bar 8 Eagen wurde oberhalb der Schwane ein

Britischenwägelc

(ohne die Pfeilspitze) entwickelt. Wenn es nicht sofort wieder an Platz kommt, wird der Käufer gerichtlich belangt.

B a c k n a n g.

Gg. Lorenz, Altschneer h. Stern

empfehlen

eine große Auswahl in **Häng- und Tisch-Lampen**

in schöner und guter Ausführung zu den billigsten Preisen.

Rheinische Präservenfabrik

Raffauf & Co.,
Coblenz a. Rhein.

Ueberrall käuflich.

Raffauf's Suppen

ärztlichersolts empfohlen.

Suppentafeln, Suppenmehle:
Hafermehl, Hafergrütze, Erbsenmehl, Reismehl etc. Bouillon-Capseln.

In Backnang zu haben bei **E. Reutter.**

B a c k n a n g.

MUSIK in jedem Hause!

Das wohlfeilste und klangerichste Instrument für gute Hausmusik ist

LOCHMANN'S „PRECIOSA“-ACCORD-ZITHER

25 Töne. 6 Pedale.

Ohne Notenkenntnis, ohne Lehrer sofort zu spielen. Fabrikpreis M. 16.—

Jedes Notenblatt mit 2 Musikstücken kostet 25 Pfg. Viele Anerkennungen. Ausführliche Beschreibungen sendet auf Verlangen postfrei die Musikwerke-Fabrik **E. G. LOCHMANN & Co. Leipzig-Gohlis.**

B a c k n a n g.

Zu Neujahrs-Geschenken

empfehle ich

Rauch- und Serviertische, Klavier- u. Komptoirstühle, Bilder und Spiegel, Galerien und Rosetten

sowie alle ins Fach einschlagende Arbeiten.

Mech. Schreinerei Backnang.

Für die Hausfrauen:

MAGGI'S Suppenwurz bei **Georg Gebhardt, Conditör.**

Die leeren Originalfläschchen à 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à Mk. 1. 10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwurz nachgefüllt.

Saustrag

bei gutem Bier, wozu freundlich einladet **Schwartz & Eisenbahn.**

Saustrag und Sonntag

Mebel-Suppe mit **Witt. Gaiser.**

bei **Saustrag**

Mebel-Suppe mit **W. Hagelstein.**

wozu freundlich einladet

Abnahmezettel fähigen

S p e c k

(von Landschweinen) bei **Witt. Gaiser.**

Einen noch ganz neuen

M t e n,

von außen heizbar, hat wegen Entbehrlichkeit billig zu verkaufen **Chr. Roth, Wädel, Gartenstr. 117.**

B a c k n a n g.

Neujahrs-Geschenken

empfehle:

Zafelbesteck
Kasselerbesteck
Vorleger
Gemüselöffel
Trauschierbesteck
Salatbesteck
Sortenpaten
Theesiebe
etc. etc.

Beste Bedienung. Billigste Preise. Achtungsvoll

Adolf Stroß
vorm. S. Käp.

Als Verlobte empfehlen sich

Hermann Paul
Marie Beck

Backnang, Weihnachten 1893.

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als Verlobte:

Karl Allinger
Emilie Breuninger

Stuttgart Backnang

Weihnachten 1893.

Photographie.

Jeden Tag durch **C. Oswald, Photograph.**

Landweine

in den besten Qualitäten, rot und weiß empfiehlt zu den billigsten Preisen **Fr. Kunberger, Backnang.**

Neujahr-Gratulationskarten

in schönster Auswahl empfiehlt **J. Kübler, Gartenstraße.**

Neujahr-Gratulationskarten, Blumen- & Ziehkarten

empfehlen in höchster Neuheit **G. Albrecht, Buchbinder.**

Gratulationskarten

für Neujahr

verfertigt billigst

Buchdruckerei von **Fr. Stroß.**

Fraulein,

welche die **Frauenarbeitschule** besuchen, finden gute Aufnahme in einem besseren Hause. Näheres bei der Expedition d. Bl.

C. A. & St.-A.
der **Fischer** und anderer gewerblicher Arbeiter.

Versammlung

Sonntag den 31. Decz., nachm. 3 Uhr im Lokal s. „Deutscher Kaiser“.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Delegierten nach Hannover;
2. Anträge zur Aenderung des Statuts;
3. Berichtigendes.

Dazu ist vollständiges Erscheinen nötig. Der Bevollmächtigte.

Tagexübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Sulzbach. Am Weihnachtsfest hielt der hiesige Liederkreis seine Weihnachtsfeier im Altes ab, wobei verschiedene ausgezeichnete Lieder gesungen und der Abend durch humoristische Vorträge einzelner Mitglieder gewürzt wurde. Ebenso wurden mehrere Klavierstücke nebst Waldhornsolo mit altem Besatz aufgeführt. Am folgenden Abend wurde im Saal der vom Verein veranstaltete Benefizkonzert vorgenommen. Beide Abende nahmen einen angenehmen, heiteren Verlauf.

Murrhardt, 27. Dec. Am Stephansfesttag hielt der hies. Kriegerverein im Schwanensaal und der Liederkreis im Postsaal die Weihnachtsfeier ab. Bei ersterem Vereine konzertierte die hiesige Stadtkapelle unter der Leitung des H. Bühl. Begleitend wurde im Saal ein reichhaltiges Programm, von dessen Nummern wir das mit Gefühl gesungene stimmungsvolle Lied: „Wir liebten uns wie Brüder“ v. Althofer, hervorheben wollen. Am Freitag wird die Faschingsgesellschaft und am Neujahr der Turnverein mit einer Weihnachtsunterhaltung nachgehen. — Heute abend 8 Uhr starb nach längerem Leiden der allgemein bekannte Besitzer der Gasthofs. Stern hier, Herr **Hugo Frölich**. — Die Infuenza fordert hier und in der Umgegend täglich Opfer namentlich unter den älteren Personen. In Dornbach starben an dieser Krankheit am Stephansfesttag ein älteres Ehepaar in einer Stunde.

Großschlach, 25. Dec. Aus einer hier befindlichen Schafherde der Witwe Jügel von Murrhardt sind über nacht 16 Stück Hammel im Wert von 270 M. gestohlen worden. Die Hammel sind mit Z. gezeichnet.

SCB. Stuttgart, 29. Dec. Die Weihnachtsfeierungen haben in Württemberg die vorher schon vorhandene politische Stille noch vermehrt. Ueber die angebliche Krisis im Staatsministerium verlautet noch nichts Näheres. Der „Staatsanzeiger“ hat zwar in voriger Woche eine offizielle Mitteilung des „Neichsanzeigers“ abgedruckt und befragt, bezüglich der Stellung unseres Herrn Ministerpräsidenten aber kein Wort geäußert. Was die gegenwärtigen in Württemberg betrifft, so ist durch die Verhandlungen des „Neichsanzeigers“ und des württ. „Staatsanzeigers“ vor allem festgestellt, daß eine neue Militärkonvention oder eine Aufhebung des württ. Kriegsministeriums niemals in Frage stand; auch von massenhaften Abkommandierungen württ. Offiziere nach Preußen und preuß. Offiziere nach Württemberg war und ist nicht die Rede. Es handelt sich lediglich darum, die Verordnungsverhältnisse der württ. Offiziere mit denjenigen der übrigen deutschen Armeen in Einklang zu bringen. Diese militärische Angelegenheit ist aber eine Sache für sich, mit welcher der Urlaub des württ. Generals v. Moser nicht in gar keinem Zusammenhang steht. Auch diese Urlaubfrage scheint von manchen Vätern arg aufgefaßt worden zu sein; anderen Informationen zufolge ist es gar nicht ausgeschlossen, daß Herr v. Moser, dessen Urlaub nur bis Mitte Februar dauert, wieder auf seinen Posten nach Berlin zurückkehrt; daß er seine Privatwohnung von Berlin gleich habe nach Stuttgart schaffen lassen, ist auch nicht richtig, die Möbel stehen noch ruhig in Berlin. Ebenso wenig weiß man in sonst eingeweihten Kreisen etwas davon, daß Herr v. Moser in Berlin von irgend einer Seite drängert worden oder unter Ministerpräsident bei dem Kaiser in Ungnade gefallen sei. Sowohl die beiden Minister Febr. v. Mittnacht und Dr. v. Meißel als der Generalfeldmarschall v. Moser hatten noch am 6. Dezember eine Einladung nach Potsdam zum Kaiser erhalten, waren aber schon von Berlin abgereist, als die Einladung kam. Unter solchen Umständen bleibt nur das eine und andere fest, daß der württ. Staatsanzeiger alle Grundungen, Gerüchten u. s. w. gegenüber sich fortgesetzt in Schwärze hüllt, anstatt mit wenigen Worten zu sagen, daß an keinen Ausstellungen nichts sei. Am Ende Württemberg glauben die allermeisten Zeitungsblätter. Württemberg befindet sich in einer Art diplomatischen Krieges mit Preußen, und das Staatsministerium scheint keine Mühe zu haben, welche Saat der Verleumdung gegenwärtig überall ausgesät wird, um bei Gelegenheit der nächsten Landtagswahlen eine entsprechende Ernte zu liefern; oder sollte es etwa dem

Ministerium erwünscht sein, wieder einmal eine tabula rasa Kammer zu bekommen?

— Die Uebereinkunft, betreffend die Anwendung gleichartiger Bestimmungen für die Fischerei im Bodensee, welche im Oktober 1892 in Konstanz, sowie vom 3. bis 5. Juli 1893 in Bregenz zwischen den Vertretern der fünf Uferstaaten beraten wurde, ist der „Allg. Fischerei-Ztg.“ zufolge in diesen Tagen ratifiziert worden und damit in Kraft getreten.

Stuttgart, 28. Dec. Aus Baden wird uns unterm 27. Dec. geschrieben: Die nunmehr beendete Viehzählung illustriert in ihrem Jahrgangsergebnis so recht anschaulich die Notlage, in welcher sich unsere Landwirte infolge der großen Futtermittel des letzten Jahres befinden haben und teilweise noch befinden. Der Viehbestand hat überall, in der einen Gegend mehr, in der anderen weniger, eine ganz bedeutende Reduktion erfahren, die mitunter bis zu 40 Prozent des früheren Bestandes beträgt. Es wird noch geraume Zeit dauern, bis unsere Viehhäuser, insbesondere die kleineren, den Schaden, welchen sie im Sommer 1893 erlitten, verschmerzt haben werden.

Spillingen, 25. Dec. Ein ungewöhnlich starker Zulauf arbeitsloser Handwerker fand in diesem Jahr am hl. Abend in der Herberge zur Heimat statt; es kamen etwa 200 an, für die abends 7 Uhr im großen Saal eine einfache Christfeier abgehalten wurde. Stadtpfarrer **Planck** leitete dieselbe mit einer erbaulichen Betrachtung ein, und daran schloß sich die Besprechung an, die durch freiwillige Beiträge hiesiger Bewohner gerichtet werden konnte. Dazu kam noch ein Nachessen und ein Frühstück am heutigen Morgen.

Spillingen, 25. Dec. Dieser Tage ist von der Maschinenfabrik Spillingen die 50. Lokomotive für die südbadischen Eisenbahnen nach Transvaal abgegangen. Weitere, darunter einige Jahradlokomotiven, folgen. Damit werden dann die von Spillingen konstruierten und ausgeführten Jahradlokomotiven in vier Weltteilen im Gang sein. Für Japan, Indien, Sumatra, Brasilien und die europäischen Länder hat die Maschinenfabrik bis heute 70 Stück Lokomotiven dieser Gattung geliefert. (Sch. M.)

Hall, 27. Dec. Die Sterblichkeit hat in diesem Monat eine gegen früher ungewöhnliche Höhe erreicht: so zählt man bis heute 32 Todesfälle; darunter hat das hiesige Gummiaum abnormals binnen 14 Tagen den Verlust eines verdienten Lehrers, des Professors a. D. **Meguin**, wohl des Seniors der inaktiven höheren Lehrer Württembergs, zu beklagen. Er war feierlich als Präceptor in Backnang der Lehrer des jetzigen Direktors der Kuntministerialabteilung für Gelehrten- und Musikschulen in Stuttgart, v. Dorn, gewesen und hatte in seiner 25jährigen Wirklichkeit an der hiesigen Anstalt alle Stufen ihrer Entwicklung, von der Klavierschule bis zur Erhebung zum Gymnasium und Gummiaum miterlebt. Bis in sein hohes Alter hatte er sich eine merkwürdige Gedächtniskraft bewahrt.

* Durch die Heiltesgegenwart eines Eisenbahnbeamten wurde bei der Abfahrt des Mittagszuges auf dem Bahnhof in Nartweil ein Menschenleben vom Leben zum Tode gerettet. Der Zug war schon in Bewegung, als ein Reisender nach das Trittbrett bestieg. Er stürzte auf dem Glattis aus und fiel zwischen die Räder. Ein Schaffner bemerkte den Unfall und drehte den Gabeln der Lokomotive, so daß der Zug mit gewaltigen Ruck augenblicklich stillstand. Der Kopf des Reisenden, dessen Frau und Kinder sich im Wagen befanden, war kaum einen Fuß von den Rädern entfernt.

Münzingen, 26. Dezember. Großes Aufsehen macht hier ein Dynamit Diebstahl auf dem Eisenbahnhöf in Dillingen. Zur Sprengung des dort zur Straßenbehälterung genutzten Bahns waren in einem Gewölbe 31 Fünd Dynamit aufbewahrt. Die Thür wurde erbrochen und der ganze Vorrat gestohlen.

Mün, 23. Dezember. Hier wird gegenwärtig Untersuchung geführt wegen einer böswärtigen That, die auf der Bahndirektion zwischen Dillingen und Mün kurzlich verübt worden ist. In einem Wagenabteil erster Klasse fand man sämtliche Polster und das Lederverkett total zertrümmert und ruiniert. Auf den Täter wird man gefaßt.

Berlin, 28. Dezember. Es ist die Kabarette entzogen. Das Gouverneur-Pand in Hannover hat nach meinte die Volkswörter ausgeplündert und von der Besetzung des deutschen Reichstages „Quare“ zurück-

erobert worden, wobei mehrere Personen getötet wurden. Die Depesche ist verümmelt eingetroffen, wird daher offiziell noch geheim gehalten.

* Nach der Stimmung in Reichstagskreisen wird wenig Aussicht sein, die neuen Marineforderungen durchzuführen, obwohl sie nur eine eingeschränkte Wiederholung des bereits in der vorigen Session abgelehnten Forderungen sind. Es sind diesmal wieder gefordert erste Raten zum Bau des Panzerkreuzers „Preußen“, eines Kreuzers und eines U-Boots. Daneben ist auch das U-Bootprogramm um rund 3 Millionen Mark erhöht durch Aufwendungen für Selbstverpflegung, für Indienststellung und Indiensthaltung der Flotte, für Vernehmung des Personals. Diese letzteren Forderungen werden schwerer abzulehnen sein, wenn das Bedürfnis nachgewiesen wird. Um die Schiffbauarbeiten aber wird nach Neujahr ein heftiger Streit entbrennen.

München, 27. Dec. Prinzessin Ludwige hat der Gemahlin des sächsischen Königs v. Sachsen anlässlich deren bevorstehenden goldenen Hochzeitjubiläum die Intignien des Theresienordens verliehen überreicht.

— Aus Anlaß des 50jährigen Verlagstages der „Allgemeinen Zeitung“ wurden deren Verleger G. Braun zum Kommerzienrat ernannt und Julius Schöberl der Michaelsorden 4. Klasse verliehen.

— Die Vorarbeiten zur Gehaltsanhebungsliste für die nicht dramatischen Beamten sollen deren Einbringung in den Landtag vor dem Monat Februar nicht zu.

Leiterreich-Itngarn.

Wien, 27. Dezember. Generaloberst **Wos** mit der Militärdeputation ist nachmittags eingetroffen und im Hotel „Americal“ abgefragt. **Wos** wurde von der Militärdeputation abgefragt. **Wos** wurde von der Militärdeputation abgefragt. **Wos** wurde von der Militärdeputation abgefragt.

Calcutta, 25. Dec. Bei den Aufhebungen in Belgien wurden mehrere Personen erschossen, welche die allgemeine Bewegung zum Handeln bewogen. Als die ersten Aufhebungen stattfanden, kamen zahlreiche Bürger zu Tode. Der Direktor der Polizei in Calcutta wurde von den Aufhebungen in Belgien in Kenntnis gesetzt. Die Aufhebungen in Belgien wurden von den Aufhebungen in Belgien in Kenntnis gesetzt.

Madrid, 28. Dezember. In der Stadt **Madrid** wurden mehrere Personen erschossen, welche die allgemeine Bewegung zum Handeln bewogen. Als die ersten Aufhebungen stattfanden, kamen zahlreiche Bürger zu Tode. Der Direktor der Polizei in Madrid wurde von den Aufhebungen in Belgien in Kenntnis gesetzt.

Niederlande.

Amsterdam, 28. Dec. Am 28. Dec. wurde ein Mann erschossen, welcher die allgemeine Bewegung zum Handeln bewogen. Als die ersten Aufhebungen stattfanden, kamen zahlreiche Bürger zu Tode. Der Direktor der Polizei in Amsterdam wurde von den Aufhebungen in Belgien in Kenntnis gesetzt.

Paris, 28. Dec. Am 28. Dec. wurde ein Mann erschossen, welcher die allgemeine Bewegung zum Handeln bewogen. Als die ersten Aufhebungen stattfanden, kamen zahlreiche Bürger zu Tode. Der Direktor der Polizei in Paris wurde von den Aufhebungen in Belgien in Kenntnis gesetzt.

Wien, 28. Dec. Am 28. Dec. wurde ein Mann erschossen, welcher die allgemeine Bewegung zum Handeln bewogen. Als die ersten Aufhebungen stattfanden, kamen zahlreiche Bürger zu Tode. Der Direktor der Polizei in Wien wurde von den Aufhebungen in Belgien in Kenntnis gesetzt.

Berlin, 28. Dec. Am 28. Dec. wurde ein Mann erschossen, welcher die allgemeine Bewegung zum Handeln bewogen. Als die ersten Aufhebungen stattfanden, kamen zahlreiche Bürger zu Tode. Der Direktor der Polizei in Berlin wurde von den Aufhebungen in Belgien in Kenntnis gesetzt.

München, 28. Dec. Am 28. Dec. wurde ein Mann erschossen, welcher die allgemeine Bewegung zum Handeln bewogen. Als die ersten Aufhebungen stattfanden, kamen zahlreiche Bürger zu Tode. Der Direktor der Polizei in München wurde von den Aufhebungen in Belgien in Kenntnis gesetzt.

Stuttgart, 28. Dec. Am 28. Dec. wurde ein Mann erschossen, welcher die allgemeine Bewegung zum Handeln bewogen. Als die ersten Aufhebungen stattfanden, kamen zahlreiche Bürger zu Tode. Der Direktor der Polizei in Stuttgart wurde von den Aufhebungen in Belgien in Kenntnis gesetzt.

Backnang, 28. Dec. Am 28. Dec. wurde ein Mann erschossen, welcher die allgemeine Bewegung zum Handeln bewogen. Als die ersten Aufhebungen stattfanden, kamen zahlreiche Bürger zu Tode. Der Direktor der Polizei in Backnang wurde von den Aufhebungen in Belgien in Kenntnis gesetzt.

* Telegramme aus Südafrika berichten, Major Wilson, sowie die ihm zur Hilfe geschickten 40 Mann unter Hauptmann Vorroco seien von den Matabeles niedergemacht worden.

Afien.

* Aus Kleinasien. In einigen Gegenden Kleinasiens ist Hungersnot ausgebrochen. Namentlich die Landbevölkerung in den Sandhags Gümlich Haas und Erzlinghian, sowie in den Vilajets Erzerum und Ban sind schwer betroffen. Es fehlt dort nicht nur an dem zur Bestellung der Felder erforderlichen Saatfrucht, sondern auch an den zur Ernährung der Bevölkerung nötigen Brotfrüchten. Die Ursache dieses Unglücks liegt in der ungewöhnlichen Dürre, von der die erdhäufigen Landstriche während des abgelaufenen Sommers heimgeschlagen wurden. Leider wurde es unternommen, durch rechtzeitige Zufuhr von Getreide den notleidenden Bezirken zu Hilfe zu kommen. Erst gegen Mitte Oktober entschloß sich die Pforte zur Hilfeleistung, indem sie die Vilajetsregierung von Trabesunt beauftragte, die nächstgelegenen Bezirke mit Getreide und Mehl zu versorgen. Sie bezog auch für 600000 Ktr. Mehl aus Samsun und beförderte es nach Gümlich Haas und Banburt. Um diese Zeit waren aber die Verkehrswege in jenen Gegenden infolge frühzeitig eingetretener Schneefälle schon sehr erschwert und die Bevölkerung hatte begonnen, ihre Wohnsitze in Massen aufzugeben; auch war diese Hilfe ganz ungenügend, da die notleidende Bevölkerung auf ungefähr 40000 Köpfe veranschlagt wird. Ein großer Teil der Hungerenden hält sich in der Umgegend von Trabesunt auf und ist auf die öffentliche Mithätigkeit angewiesen. Selbstverständlich werden dadurch die Gesundheitsverhältnisse sehr ungünstig beeinflusst. Auch aus den Vilajets Erzerum und Ban lauren die Nothstandsberichte sehr ungnädig; an ärztlich macht sich das Gland in dem sonst sehr fruchtbaren Bezirke Taisan geltend, wogegen man sehr Brotfrüchte aus Persien einführen lassen will.

Verschiedenes.

* Ein Schachjücker. Ein Abokat in Johannesburg (Südafrika) behauptet, daß die anfängliche Summe von 300000 Pfd. Sterl. (6 Millionen Mark) sich in dem Braak des vor etwa 40 Jahren in den afrikanischen Gewässern untergegangenen Schiffes „Virena“ befinde. Der Abokat hat nun bei der südafrikanischen Republik um die Erlaubnis nachgesucht, nach dem auf dem Meeresgrunde vorhandenen Schatz forschen zu dürfen, der da er aus lauter edlen Goldmünzen bestände, weder von den Fischen aufgefressen, noch von den Fluten zerlegt sein kann. Die Regierung hat bereits ihre Zustimmung erteilt und will sich, falls der Schatz gefunden wird, mit dem dritten Teile, also mit zwei Millionen Mark theilen.

* Ueberfall eines Postkutschers. Vor einigen Tagen erschien in Chicago abends um 7 Uhr ein Fremder im Hauptpostamt und wurde, indem er sagte, daß er eine Anzahl von Postmarken, die ihm aus Versehen gegeben worden seien, zurückgeben wolle, zum Kassensamt zugelassen. Der Kassierer war in diesem Augenblicke mit Rechnungen beschäftigt und sah sich plötzlich von dem Fremden angegriffen. Ein verzweifelter Kampf brach zwischen den Beiden aus. Der

Süß und Forsi.

Erzählung von A. v. Fehrbach. (Fortsetzung.)

Gerhard und Sidonie waren vor Gott und den Menschen ein Ehepaar. Unter den weichen Klängen der Orgel nahmen sie die Glückwünsche der Familie und der Freunde entgegen. Der Vater des jungen Paares, wie auch Katharina hatten es zur Verabingung Gemeines abgelehnt, an der Feier teilzunehmen, sie gehörten nun einmal nicht in diesen Kreis.

Nach dem Lieder begab sich die junge Frau auf ihr Zimmer, um das kostbare Brautgewand mit einem einfachen Kleide zu vertauschen. Sie befand sich in einer unbeschreiblichen Stimmung. Freude und Trauer vor dem Unbestimmten, Neuen, dem sie entgegenging, wechselten fortwährend ab, so daß sich eine heftige Aufregung ihrer bemächtigte.

Sie hatte schon Abchied genommen und begab sich zu ihrem Gatten, welcher sie bereits erwartete. Sie hatte den Regen und sah den Boden, von den vertrockneten Geranien und Gedanken der Zurückgebliebenen besetzt.

Sidonie kam jetzt aus dem Staunen nicht heraus. Was sollte das heißen? Was sollte das heißen? Gerhard trat in eine Ecke zurück und schloß, wie in der Erwartung die Augen! Amritritt nach dem Brautpaar, um zur Hochzeitfeier aufzubrechen, fuhren sie durch das des Lichtes Wohnung! Die feuchte Kammer war so feig, um beim Aussteigen nach Gängen zu gehen, sie glaubte, ihr Gatte wolle sie vorerst noch in der Kammer zurückhalten, ehe er mit ihr davongeliehe nach dem neuen Brautpaar. Als sie jedoch bemerkte, wie dem Brautpaar beschleunigt wurde, den Brautpaar nach dem Schloße zu führen, so bemächtigte sich ihrer ein Sturz, den sie nur schwer so lange managen konnte, bis sie sich an einem Gegenstande festhalten konnte. Die Augen und geschwollene Lippen schienen ihm ein seltsames Bild zu sein.

„Was soll ich von dir denken?“

Kassierer rief um Hilfe, aber niemand kam. Später wurde er bewusstlos und blutend auf dem Boden liegend gefunden. Er hatte sehr gefährliche Wunden erhalten. Der Dieb entkam mit einer Beute von 700 Dollars.

* An die vorzügliche Genteser's Mische in roten Dosen von Carl Genteser in Göttingen schließt sich Genteser's Schupfett in roten Dosen von derselben Firma vortrefflich an. Aus vorwiegend tierischen Fetten zusammengelegt, mit sehr hohem Fettgehalt, verleiht es dem Leder eine Geschmeidigkeit, wie kein anderes Fett. Niemand sollte veräumen, sein Schuhwerk von Zeit zu Zeit zu waschen und dann mit Genteser's Schupfett einzufetten, es wird sich jedermann bald überzeugen, wie angenehm und warm die damit gefetteten und dadurch geschmeidig und haltbar gewordenen Schuhe den Füßen sind. Mit Genteser's Mische wird auch das fette Leder sofort wieder blank. Wir verweisen auf die erscheinenden Annoncen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Thamun M. Ludwigsb. 27. Dezember. Dieser Tage gelangten die letzten Reste der heurigen, auf hiesiger Markung gemachten Tabakernte zum Verkauf. Für den Jentner wurden 39 Mark erzielt. Bei früheren Verkäufen wurden 6 Mark weniger per Jentner erzielt. Obwohl der dürre Sommer sich für den Tabakbau nicht besonders günstig erwies, so darf der Ertrag des Tabakbaus doch als ein ziemlich günstiger bezeichnet werden. Ein 16 Mark haltender Acker lieferte eine Tabakernte, die zu 388 M. verkauft werden konnte. (K. Tabl.)

Von den Geld- und Warenbörsen.

Wochenschrift. Stuttgart, 28. Dez. 1893. Ungeachtet der hohen Protonationskurse zum Ultimo, welche sich in Berlin auf 5 bis 6 1/2 % stellten, noch weit höher in Wien und Paris und allerhöchsten auf den ital. Bankplätzen, von wo sogar Schwierigkeiten bezüglich der Ultimierung gemeldet werden, zeigten die Börsen für alle Spekulationspapiere ein recht freundliches Bild, was ohne Zweifel mit dem Bedürfnis der großen Aktiengesellschaften zusammenhängt, die in ihren Schranken befindlichen Werte zu hohen Kursen in die Jahresbilanz eintragen zu können. Deutscherische Staatsbahnaktien gewannen 1/2, Lombarden 1/2, Dux-Bodenbacher 1/2, Gotthard blieben unverändert, öst. deutsche Bahnen sind wesentlich gestiegen. Auch preussische Staatsanleihe und die übrigen deutschen Staatsanleihe gingen um Bruchteile höher, ungarische und österr. Renten lagen fest; dagegen verloren Italiener ca. 2/3, russ. Werte 1/2 bis 1/2, russ. Anleihen konnten sich ziemlich gut behaupten. Der Privatdiskont stieg in Berlin von 4 1/2 auf 4 3/4 %.

An den Getreidebörsen ist wieder eine ruhigere Stimmung eingetreten und mit Ausnahme von effektivem Papier sind die Preise gegenüber dem Schluss der Vorwoche durchweg etwas niedriger. Weizen pr. Dez. fiel in Berlin von 144 auf 143.70, pr. Mai von 151.20 auf 150, Roggen pr. Dez. von 127.50 auf 126.70, Hafer pr. Dez. von 156.50 auf 157.50, fcl dagegen pr. Mai von 142.70 auf 140. Die Mehlpreise blieben unverändert. Weizen pr. Mai-Juni fiel in Wien von 5 fl. 37 auf 5 fl. 34.

Witwenkassen am Samstag, 30. Dezember.

Bei vorwiegend nördlich kalten Winden und sporadischen Frühnebeln ist für Samstag und Sonntag trockenes und mehrfach heiteres Frostwetter zu erwarten.

klaren Augen.

„Du wickst? Sidonie? Du hast keinen Willen mehr, hier gilt mein Wort!“

„Hörte sie denn recht? Das ihr, die so tief hinabgehungen war, diesem Manne ihre Hand zu reichen? Sie zur Wildniß erklarr hand sie vor ihm. Schneidende Kälte floss aus ihrer Stimme, als sie entgegnete: „Du jähst mir ja nicht die dir erwiesenen Wohlthaten zu vergessen! Du zwingst mich, dich daran zu erinnern, daß du nur durch mich und meine Familie erreicht hast, was du bist. Also laß diese Posten. Wir werden nun in einer Droschke zum Bahnhof fahren, eine Frau Doktor darf sich ja davor nicht scheuen, einen Mietswagen zu nehmen!“

Gerhard legte ruhig leberzischer und Handschuhe ab. Auf ihre Bemerkungen fand er nichts zu erwidern. „Gerhard! Wache mich nicht ernstlich böse, ich konnte mich vergehen!“

„Vergiß dich meinerwegen, es ist an Dir nichts Neues!“

„Bin ich denn von Sinnen, oder bist du es?“

„Zeige dir, Sidonie, ich habe mit dir zu sprechen.“ Sie folgte mechanisch seiner Aufforderung. Der Schein der entzündeten Kerzen beleuchtete hell ihr schönes, erregtes Gesicht.

„Du hast mich in den letzten Wochen gequält“, begann Gerhard, „in einer Weise gequält, daß ich unter einer Gewandigung zusammenzubrechen drohte. Ich habe geschwiegen, habe all deine Bosheiten ruhig ertragen.“

„So verhältst du an meinem Hochzeitstage mit mir? Das wagst du mir zu bieten? Sei verflucht, daß ich mich bitter hierfür rächen werde!“

„Das dürfte dir nicht möglich sein“, versetzte er langsam.

„Das wollen wir einmal sehen!“ rief sie, lebend vor Entrüstung. „Du darfst mich heute nicht berühren, ich gestatte dir nicht einmal einen Händedruck, viel weniger einen Kuß!“

„Ich habe auch ebenso wenig die Absicht, dir die Hand zu drücken, als das Verlangen nach deinen Kußen. Deine Wache ist abgemacht. Ich liebe dich nicht!“

Sie er ihr ein Messer in die Brust gestochen, so würde sie das keine größere Qual vernachlässigen können, als diese Worte, denn sie vernichteten mit einem

Evangelischer Gottesdienst in Backnang

(mit Filialien) am Sonntag den 31. Dezember.

Vormittags Predigt (u. Besichte): Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.

Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Stadtpfarrer Stoll.

Abends 5 Uhr Jahresabschluss: Herr Dekan Klemm.

Neujahrstag, Montag 1. Januar.

Vormittags Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.

Nachmittags Predigt: Herr Stadtpfarrer Stoll.

Kath. Gottesdienst am Neujahr in Backnang um 9 Uhr in Oppenweiler um 1/2 11 Uhr

Gestorben:

den 27. d. Mts.: Luise Rosine Gärtner, We., 58 Jahre alt.

den 28. d. Mts.: Wilhelm August Breuninger, Metzger, 50 Jahre alt. Beerdigung am Sonntag, den 31. d. Mts. nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.

den 29. d. Mts.: David Liebelmeyer, Seifenfabr., 72 Jahre alt, an Lungenerkrankung. Beerdigung am Sonntag, den 31. Dezember, nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

In Stuttgart: R. Schulz, Privatier. Dr. Karl Friedrich Klüber, Bräut. a. D. R. Haag, Schriftf. Chr. Bulz, Kaufmann. Müller, Hofrats We. J. Gerber, Kaufmann. Friederike Föhr. Hugo Fröhlich, Murrhardt. J. Ehninger, We. Kirchheim. T. J. Bröhringer, Schreinermeisters We. Vögelheim. Herz, Schmied. W. Wurmberg. S. Delling, Schafhalter, Wimmenden. J. Fechter, Oberamtspfleger, Calw. Chr. G. St. G. Postverwalter a. D. Kleinengtingen. R. v. Stengel, Regierungsdirektor a. D. Neu-Ulm. R. Keller, Pfarrers We. Vögelheim. R. Klein, Diensth. Am. Vöberach. S. Hummel, Kaufmann, Göttingen. E. Christmann, Apotheker, We. Gall. Wagner, kgl. Forstwart, Groß-Söhen. S. Simon, Konditor, Neuenstein. E. Maguin, Professor a. D. H. Lina Gähler, Kaufm. M. Schuermann, kgl. Jagd- aufseher, Weil im Schönbuch.

Neueste Nachrichten.

München, 29. Dez. Die Holzmühle bei Herrlingen im Blaunach, eine Mühle und Sägmühle mit beabsichtigter Wasserkraft, ist heute von den Gebr. Seize in Brach um 102000 M. gekauft worden. Die Gebäulichkeiten werden abgebrochen und an ihrer Stelle soll eine große Baumwollspinnerei erbaut werden.

Berlin, 29. Dez. Das Berliner Tageblatt meldet aus Rom: Das Landgut des Fürsten Trabia bei Castanizza wurde nachmittags von 400 bewaffneten Bauern überfallen. Dieselben beabsichtigten die Gebäude niederzubrennen und die Vorratshäuser zu plündern. Aus Castanizza wurde Militär abgeleitet.

Amsterdam, 29. Dez. Gestern abend fanden auf dem Damplage dieselben Zusammenkünfte statt, wie vorgestern, zumist von Straßenjungen und Neugierigen. Dieselben keulten und pfliffen und warfen mit Steinen auf die Polizei. Durch wiederholtes Vorgehen trieb die Polizei die Menge auseinander.

Das Konkursverfahren

gegen Michael Schübeler, Landwirt in Fornsbach, ist nach Abhaltung des Schlusstermins und Vollzug der Schlussverteilung heute aufgehoben worden. Den 28. Dez. 1893. Gerichtsschreiber: Schneider.

Backnang. Bekannmachung.

Mache wiederholt die Anzeige, daß ich den Notsteg zu meinem Garten nur für mich aufgestellt habe und nehme deshalb auch keine Verantwortung auf mich, wenn jemand auf denselben verunglückt sollte. Gottlob Häuser.

Großaspach. Liederkranz. Weihnachtsfeier.

Dieselbe findet Sonntag den 31. Dezbr., abends 7 Uhr im Gasthaus z. Baum mit Gaben-Verteilung statt. Die verehrl. Mitglieder und Ehrenmitglieder mit Familie werden hiezu freundlich eingeladen. Eintritt für Nichtmitglieder 20 Pf. Der Ausschuß.

Rheinische Präservenfabrik Raffauf & Co., Coblenz a. Rhein.

Überall käuflich. * Raffauf's Suppen * ärztlichseits empfohlen. Suppentafeln, Suppenmehle: Hafermehl, Hafergrütze, Erbsenmehl, Reismehl etc. Bouillon-Capseln.

Prima fette Ungarischweine

Leichte & schwere, sind im Gaustatter Schlachthaus von Johannes Reich von Urach. Sonntag und Neujahr Sans-Essen, Zwölfter-Abend von 8 Uhr ab Glühwein, Punsch etc. G. Wüth & Co.

Deutscher Cognac

Henninger Conditor, Backnang.

Schirm

G. H. & St.-M. Der Schuhmacher und verwandten Berufsge nossen Deutschlands. Verammlung Montag den 1. Jan. nachm. 3 Uhr im „Damen“ Tagesordnung: 1. Rednerische Berathung über die Aufnahme neuer Mitgl. etc. 2. Festliches Ereignis. 3. Schluß.

Frachtbriefe

und werden in der Backnanger Str. Nr. 27. abgeholt.

Die nächsten Wähler erscheinen

Dienstag, Donnerstag und Freitag nachmittags.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 203

Sonntag den 31. Dezember 1893.

62. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Anhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt: die einpaltige Zeile oder deren Raum in Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitungsverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf das I. & II. Quartal 1894 des Murrthalboten

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang werden stets bei den R. Postämtern und Briefboten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir, damit eine rechtzeitige und ununterbrochene Lieferung ein treten kann, eine sofortige Aufgabe ihrer Bestellung.

Die Redaktion

Amtlliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Backnang.

Die Vorsteher der Gemeindegerichte

werden an rechtzeitige Erstattung der Anzeige über die angefallenen und erledigten Rechtsreitigkeiten und die Zahl der Mahnjahnen erinnert. Backnang, den 28. Dezbr. 1893.

Das Konkursverfahren

gegen Michael Schübeler, Landwirt in Fornsbach, ist nach Abhaltung des Schluss termins und Vollzug der Schlussverteilung heute aufgehoben worden. Den 28. Dez. 1893. Gerichtsschreiber: Schneider.

Backnang. Bekannmachung.

Mache wiederholt die Anzeige, daß ich den Notsteg zu meinem Garten nur für mich aufgestellt habe und nehme deshalb auch keine Verantwortung auf mich, wenn jemand auf denselben verunglückt sollte. Gottlob Häuser.

Großaspach. Liederkranz. Weihnachtsfeier.

Dieselbe findet Sonntag den 31. Dezbr., abends 7 Uhr im Gasthaus z. Baum mit Gaben-Verteilung statt. Die verehrl. Mitglieder und Ehrenmitglieder mit Familie werden hiezu freundlich eingeladen. Eintritt für Nichtmitglieder 20 Pf. Der Ausschuß.

Rheinische Präservenfabrik Raffauf & Co., Coblenz a. Rhein.

Überall käuflich. * Raffauf's Suppen * ärztlichseits empfohlen. Suppentafeln, Suppenmehle: Hafermehl, Hafergrütze, Erbsenmehl, Reismehl etc. Bouillon-Capseln.

Prima fette Ungarischweine

Leichte & schwere, sind im Gaustatter Schlachthaus von Johannes Reich von Urach. Sonntag und Neujahr Sans-Essen, Zwölfter-Abend von 8 Uhr ab Glühwein, Punsch etc. G. Wüth & Co.

Deutscher Cognac

Henninger Conditor, Backnang.

Schirm

G. H. & St.-M. Der Schuhmacher und verwandten Berufsge nossen Deutschlands. Verammlung Montag den 1. Jan. nachm. 3 Uhr im „Damen“ Tagesordnung: 1. Rednerische Berathung über die Aufnahme neuer Mitgl. etc. 2. Festliches Ereignis. 3. Schluß.

Frachtbriefe

und werden in der Backnanger Str. Nr. 27. abgeholt.

Die nächsten Wähler erscheinen

Dienstag, Donnerstag und Freitag nachmittags.

Backnang. Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten widmen die schmerzliche Nachricht, daß unter lieber Gatte, Bruder, Schwager u. Onkel Wilhelm Brenninger

Donnerstag abends 7 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist. Beerdigung findet am Sonntag den 31. Dez., nachm. 1 Uhr statt. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Julie Brenninger geb. Wegle.

Backnang. Trauer-Anzeige.

Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Onkel, Bruder, Schwager u. Onkel Paul

Beerdigung: Sonntag nachm. 1 Uhr. Die trauernden Hinterbliebenen Markus Brenninger u. Frau.

Backnang. Wohnung

zu vermieten in Backnang, in der Gasse Nr. 27. Näheres in der Expedition d. B.

Backnang. Walzer u. Blandierer

haben sich zum Zweck der Aufnahme neuer Mitglieder vereinigt. Näheres in der Expedition d. B.

Backnang. Schirm

G. H. & St.-M. Der Schuhmacher und verwandten Berufsge nossen Deutschlands. Verammlung Montag den 1. Jan. nachm. 3 Uhr im „Damen“ Tagesordnung: 1. Rednerische Berathung über die Aufnahme neuer Mitgl. etc. 2. Festliches Ereignis. 3. Schluß.

Backnang. Frachtbriefe

und werden in der Backnanger Str. Nr. 27. abgeholt.

Backnang. Die nächsten Wähler erscheinen

Dienstag, Donnerstag und Freitag nachmittags.